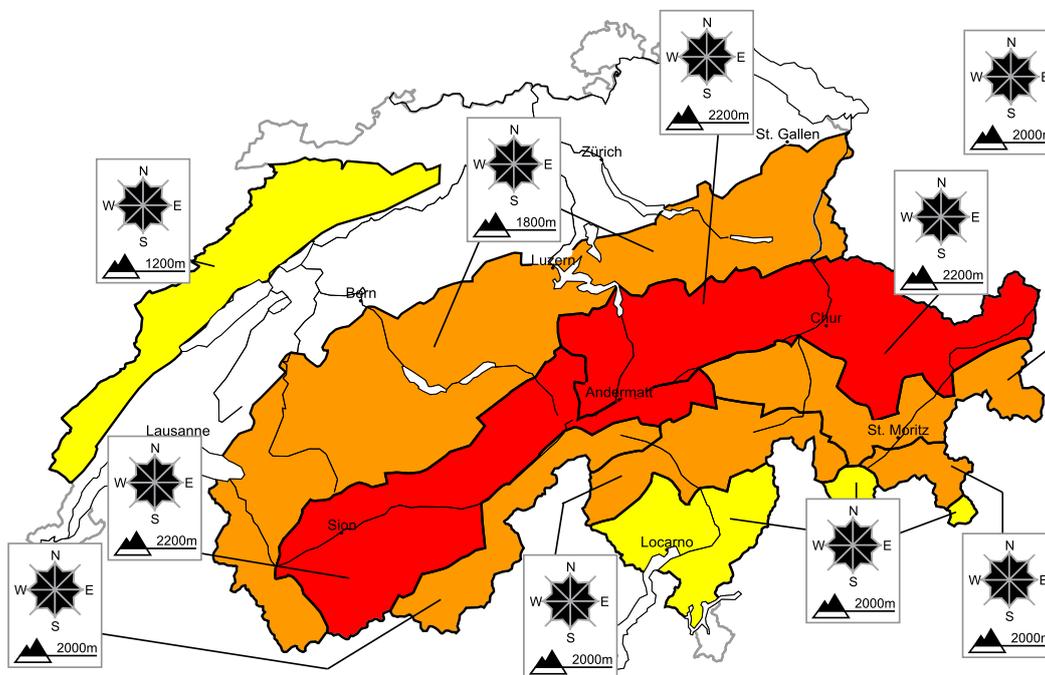


Mit Neuschnee und Sturm gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 5.2.2020, 08:00 / Nächstes Update: 5.2.2020, 17:00

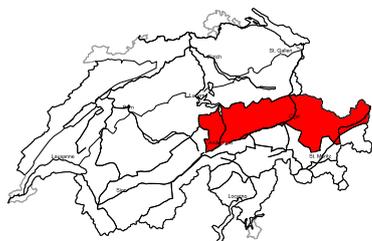
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.2.2020, 08:00



Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage sind störanfällig. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Trieb Schneeansammlungen weiter an. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Es sind zahlreiche spontane mittlere und grosse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt sind aber auch sehr grosse Lawinen möglich, die exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden können. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind sehr kritisch.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

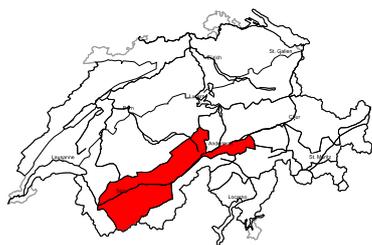
4 gross

5 sehr gross



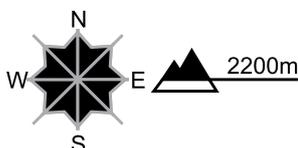
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind störanfällig. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Tallawinen sind kaum noch zu erwarten. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Zudem sind mittlere bis grosse spontane Lawinen zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind sehr kritisch.

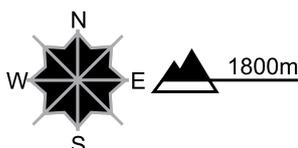
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

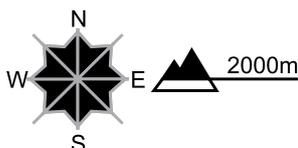
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

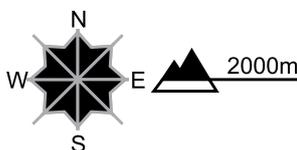
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind störanfällig. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

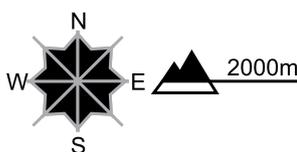
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Mit teils stürmischem Wind wachsen sie weiter an. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

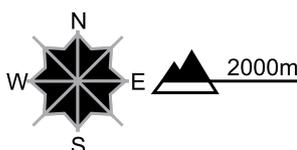
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

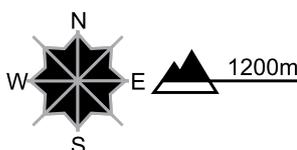
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstanden weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.2.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen bis in den Bereich der Waldgrenze. Mit Neuschnee und stürmischem Nordwind wachsen diese weiter an. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können die noch lockeren oberflächennahen Schneeschichten der letzten Tage mitreissen. Zudem sind besonders an windgeschützten Schattenhängen und allgemein in den inneralpinen Gebieten in der Höhe weiche, kantig aufgebaute Schwachschichten tiefer in der Schneedecke vorhanden. Lawinen können teils bis in diese Schichten durchreissen. An windausgesetzten Stellen und an steilen Sonnenhängen ist der Aufbau der Altschneedecke allgemein günstiger.

Vor der Abkühlung am Dienstag wurde die Altschneedecke im Norden und im Wallis mit Regen unterhalb von 2300 m weitgehend durchfeuchtet und es gingen bis in die Nacht auf Dienstag viele nasse Lawinen nieder. Mit der Abkühlung am Dienstag nahm die Aktivität von nassen Lawinen deutlich ab. Vereinzelt Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 04.02.2020

In der Nacht auf Dienstag setzte von Nordwesten her Niederschlag ein, mit rasch sinkender Schneefallgrenze. Tagsüber war es meist stark bewölkt mit Schneefällen bis in tiefe Lagen. Mit der starken nördlichen Höhenströmung griffen die Niederschläge im Tagesverlauf teils auch in die Gebiete südlich vom Alpenhauptkamm über. Nur ganz im Süden war es mit Nordföhn trocken und recht sonnig.

Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagnachmittag:

- Unterwallis und nördliches Wallis, zentraler und östlicher Alpennordhang ohne Voralpen, des Weiteren Gotthardgebiet, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm
- Jura, Voralpen, westlicher Alpennordhang, südliches Oberwallis, übriges nördliches Tessin, Mittelbünden, Engadin: 10 bis 20 cm
- weiter südlich 5 bis 10 cm, im mittleren und südlichen Tessin trocken

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m bei -8 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

- nachts: verbreitet stark bis stürmisch aus West, im Süden zunächst noch schwach bis mässig
- tagsüber: in der Höhe stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark aus Nordwest bis Nord

Wetter Prognose bis Mittwoch, 05.02.2020

In der Nacht auf Mittwoch fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Am Mittwochmorgen lässt der Schneefall von Westen her nach und im Tagesverlauf wird es zunehmend sonnig. Im Osten ist es bis am Nachmittag noch meist bewölkt mit abklingendem Schneefall. Ganz im Süden bleibt es weitgehend trocken und tagsüber ist es mit Nordföhn sonnig.

Neuschnee

Von Dienstagabend- bis Mittwochnachmittag:

- Unterwallis, nördliches Wallis, Alpennordhang, Gotthardgebiet, Nord- und Mittelbünden, nördliches Engadin: 15 bis 30 cm, am nördlichen Alpenkamm vom Aletschhorn bis zum Tödi bis 40 cm
- Jura, südliches Oberwallis, übriges nördliches Tessin, südliches Engadin, Bergell, Münstertal: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -10 °C im Osten

Wind

in der Höhe und im Süden stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark aus Nord bis Nordost

Tendenz bis Freitag, 07.02.2020

An beiden Tagen ist es in den Bergen meist sonnig und wieder milder. Der Wind bläst schwach bis mässig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Einstrahlung sind feuchte Rutsche aus dem Neuschnee zu erwarten. Einzelne Gleitschneelawinen sind möglich.